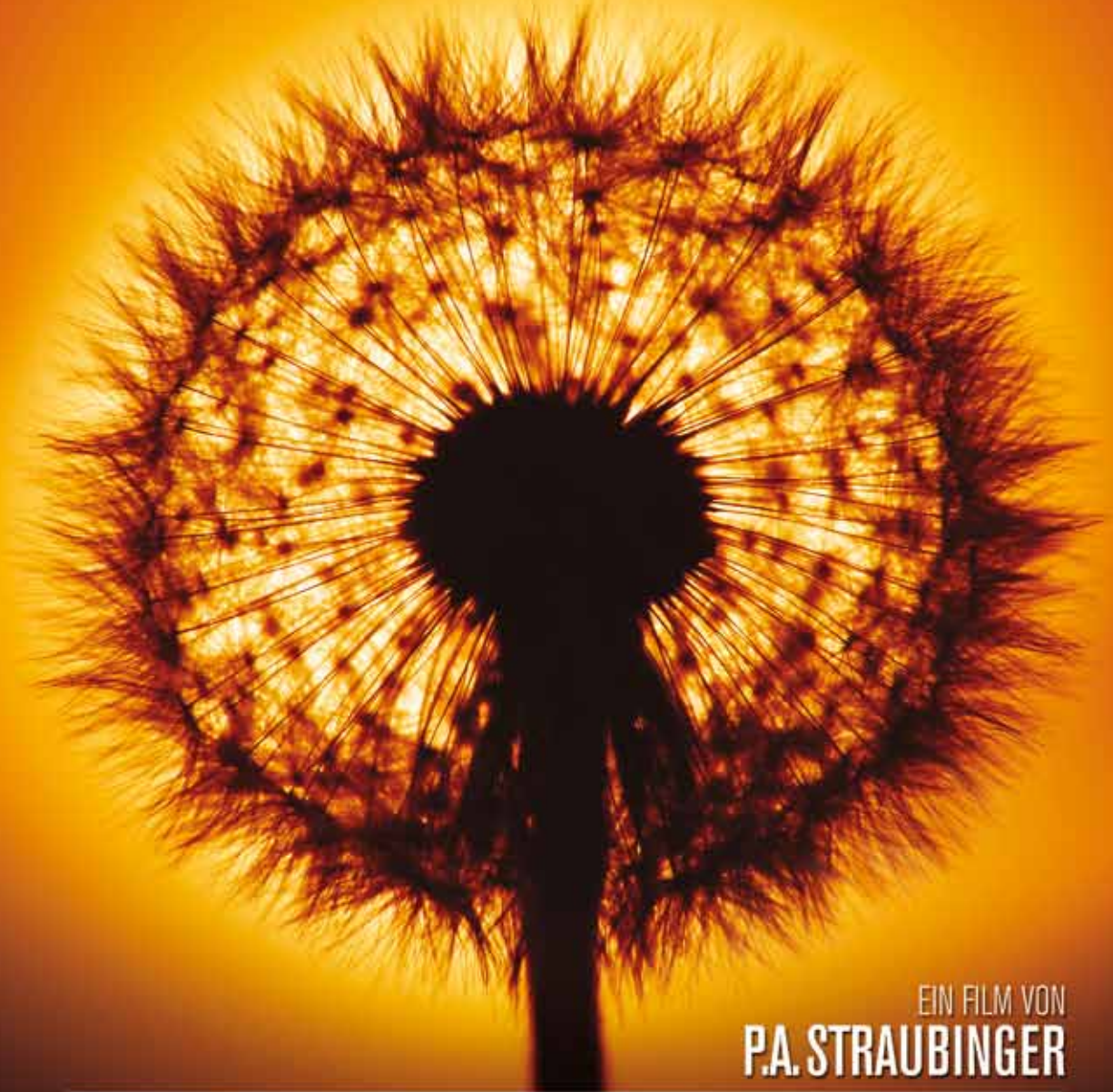


BEGLEITENDES UNTERRICHTSMATERIAL FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER



Ein Film von
P.A. STRAUBINGER

AM ANFANG WAR DAS **LICHT**

MIT: JASMUHEEN | DR. RUEDIGER DAHLKE | MATAJI PRAHLAD JANI u.v.m.

SCHNITT: MICHAEL HUDECEK | TON: P.A. STRAUBINGER | KAMERA: DANI PURER, BIRGIT GUDJONSDOTTIR, P.A. STRAUBINGER

HERSTELLUNGSLEITUNG: KATHARINA BOGENSBERGER | PRODUZENT: HELMUT GRASSER | BUCH/REGIE: P.A. STRAUBINGER

ALLEGRO FILM 2010



allegrofilm



atrixfilms



THINFILM

AM ANFANG WAR DAS LICHT

DOKUMENTATION, ÖSTERREICH, 2010, 94 MIN.

CREDITS:

Buch/Regie P. A. Straubinger
Kamera Dani Purer,
Birgit Gudjonsdottir,
P. A. Straubinger
Schnitt Michael Hudecek
Ton P. A. Straubinger
Produktion Allegro Film
Produzent Helmut Grasser
Herstellungsleitung . . . Katharina Bogensberger

PROTAGONISTEN:

Dieter Hochegger, Prof. Dr. Wolfgang Marktl, Prof. Dr. Anton Luger, Univ. Doz. Dr. Ingrid Kiefer, Dr. Ruediger Dahlke, Jasmuheen, Walter „Omsa“ Rohrmoser, Dr. Michael Werner, Mataji Prahlad Jani, Dr. Sudhir Shah, Dr. V.N. Shah, Dr. Urmann Ohruv, Dr. Sanjay Metha, Hira Ratan Manek, Yuan Limin, You Xuande, Dr. TCM Qi Duan Li, Prof. Dr. Gernot Pauser, Zinaida Baranova, Prof. Dr. Gerhard Hacker, Prof. Dr. Fritz-Albert Popp, PhD Dean Radin, Prof. Dr. Brian Josephson, Prof. Dr. Amit Goswami, Prof. Dr. Rupert Sheldrake, Dr. Jakob Bösch, Prof. Dr. Robert Jahn, u.a..

GEFÖRDERT VON:

Österreichisches Filminstitut, Filmfonds Wien

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

ORF Film/Fernseh-Abkommen

ALTERSKENNZEICHNUNG:

Uneingeschränkt jugendfrei

POSITIVKENNZEICHNUNG:

Annehmbar als Diskussionsfilm ab 12 Jahren

PRÄDIKAT BESONDERS WERTVOLL

FÄCHER:

Physik, Sozialkunde, Philosophie, Psychologie, Ethik, Politische Bildung, Religion

THEMEN:

Naturwissenschaftliche Phänomene, Ernährung, Stoffwechsel, Weltreligionen

KONTAKT:

Thimfilm Verleih GmbH
Leitermayerg. 43, 1180 Wien
Mail: office@thimfilm.at

ZIEL

Das Medium Film eignet sich als Gegenstand fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens. Die Schüler/innen eignen sich Fachwissen in Filmanalyse und -produktion an, lernen den reflektierenden Umgang mit Medien kennen und werden aus unterschiedlichen Fachperspektiven mit komplexen Filminhalten konfrontiert. In den Fächern Philosophie und Ethik bietet sich eine Auseinandersetzung mit den Themen „Spiritualität“, „Esoterik“ und „Wissenschaft“ an. Die Schüler/innen reflektieren den Meinungsstreit zwischen Befürworter/innen und Gegner/innen geistig-spiritueller Themen und die ideologischen und psychologischen Hintergründe für diese Meinungsverschiedenheiten. Dabei werden auch die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte thematisiert. Die Schüler/innen setzen sich mit dem Thema Ernährung auseinander und reflektieren die physiologischen, psychologischen und sozialen Funktionen von Essen. Schüler/innen werden in der kritischen Wahrnehmung und kompetenten Analyse von audiovisuellen Informationen gefördert und befähigt, den Einfluss der Medien auf die Meinungsbildung einzuschätzen und zu bewerten. Aus diesem modularen Unterrichtsmaterial können Anregungen nach den eigenen Nutzerinteressen ausgewählt werden. Es ist nicht vorgesehen, dass das Material linear durchgearbeitet wird.

INHALT

1. Filminhalt

2. Protagonisten

- 2.1. „Mataji“ Prahlad Jani – Yogi
- 2.2. Jasmuheen - Lichtnahrungsguru

3. Nahrungsverzicht

- 3.1. Spirituell-Religiöses Fasten
- 3.2. Lichtfasten
- 3.3. Essstörungen

4. Hungerstoffwechsel

5. Spirituelle Erfahrungen

6. Das Geschäft mit der Esoterik

7. Parapsychologie auf Wikipedia und Wikibu

8. Paradigmenwechsel durch Quantenphysik?

9. Links

1. FILMINHALT

Den Beginn einer faszinierenden Reise, die P. A. Straubinger zu Yogis und Quantenphysikern, zu Fastenärzten und Schulmedizinern, zu Psychiatern und Bewusstseinsforschern, zu Qigong-Meistern, Hausfrauen und Lebenskünstlern, also gleichermaßen zu Wissenschaftlern und zu Esoterikern quer über den ganzen Erdball führt, macht eine Begegnung mit einem Heiligen der katholischen Kirche aus. Eine TV-Dokumentation über Niklaus von Flüe, von dem historische Quellen berichten, dass er leben konnte, ohne zu essen und ohne zu trinken, bringt den österreichischen Filmemacher auf eine einfache Frage, die ihn zehn Jahre lang beschäftigen sollte: Wie ist so etwas möglich?

„Am Anfang war das Licht“ geht einem Phänomen auf den Grund, das in der westlichen Welt als Esoterik-Unsinn abgetan wird. Die dramaturgische Kraft bezieht der Film aus dem Forscherdrang seines Regisseurs, der detektivischen Neugier, ein Phänomen zu untersuchen,

das eigentlich nicht sein darf, für das es aber so viele Indizien gibt, dass „man dreiviertel tot sein muss“, wie David Albert von der Columbia University sagt, „um sich nicht dafür zu interessieren.“

P. A. Straubinger hat sich eingehend genug mit dem Thema beschäftigt, um daran zu glauben. Ein Jünger ist er deshalb nicht. Eben so wenig wie der Regisseur davon ausgeht, dass seine Nahrung in Zukunft von der Sonne kommen wird, ebenso wenig soll sein Film die Menschen auffordern, von nun an nichts mehr zu essen. Das wäre ein grobes Missverständnis, ein gefährliches noch dazu.

„Wir begeben uns auf eine ebenso spannende wie verblüffende Fahrtensuche rund um den Globus, die neueste Erklärungsmodelle aus der Quantenphysik genauso mit einschließt, wie das Wissen der östlich-spirituellen Tradition. Schlussendlich gibt der Film Denkanstöße, um die herrschende mechanistisch-materialistische Weltanschauung zu hinterfragen.“



2. PROTAGONISTEN

In „Am Anfang war das Licht“ kommen Menschen zu Wort, die angeben, dass sie ohne Nahrung leben (können). Diese Behauptungen werden von Mediziner/innen, Ernährungswissenschaftler/innen, Physikern u.a. kommentiert. Der religiös-spirituelle oder säkular-wissenschaftliche Hintergrund der befragten Fastenden, Wissenschaftler/innen und Mediziner/innen wird im Film z.T. erläutert. Der Film und die Auseinandersetzung mit seinen Protagonisten und Positionen sind geeignet, einen Meinungsstreit zu durchleuchten, der in der heutigen Gesellschaft heftig ausgetragen wird. Die Beschäftigung mit den Interessen und Ängsten, die hinter den wechselseitigen Polemiken stecken, können die Schüler/innen für ein Thema sensibilisieren, das in einer unüberschaubaren (Medien)Welt häufig diffus bleibt.

In der Auseinandersetzung mit ausgewählten Protagonisten („Mataji“ Prahlad Jani, Dr. Michael Werner, Jasmuheen) sollen die Schüler/innen sich mit Medienproduktion auseinandersetzen. Sie sollen zu einer eigenen Einschätzung der Aussagen im Film kommen und eine eigene Position im oben beschriebenen Meinungsstreit zwischen der spirituellen und wissenschaftlichen, bzw. zwischen Alternativmedizin und Schulmedizin entwickeln.



2.1. „MATAJI“ PRAHLAD JANI – YOGI

Prahlad Jani, auch „Mataji“ genannt, ist ein über 80 Jahre alter indischer Yogi und Fakir, der sich laut eigenen Angaben seit seinem 7. Lebensjahr nur von „Prana“, nicht aber von Lebensmitteln oder Flüssigkeit ernährt. Er gilt in seiner Heimatprovinz Gujarat als Heiliger und lebt meist in einer Höhle in der Nähe des Ambaji-Tempels. Gläubige pilgern regelmäßig zu ihm, um sich segnen zu lassen.

2003 verbrachte Prahlad Jani 10 Tage, unter ständiger Beobachtung durch 21 Fachärzte in einer videoüberwachten Observationskammer des Ster-

ling Hospital in Ahmedabad/Indien. Er durfte das Zimmer für Laboruntersuchungen und ein Sonnenbad auf der Krankenhauserasse verlassen, wurde dabei aber von einer mobilen Kamera überwacht, sodass es für den kompletten Untersuchungszeitraum CCTV-Überwachungsmaterial gibt, das vom unabhängigen Studienprotokollleiter Dr. Urman Dhruv kontrolliert wurde. Die Untersuchung wurde unter der Schirmherrschaft des indischen Verteidigungsministeriums (DIPAS) und der Leitung des Neurologen Dr. Sudhir V. Shah geführt. Die Auswertung des Videomaterials sowie der Blutbefunde schienen den Beweis dafür zu liefern, dass er während der gesamten Testperiode weder Nahrung oder Flüssigkeit zu sich nahm, noch irgendwelche Schadstoffe ausschied – der radiologische Befund zeigte, dass sich Urin zwar in seiner Blase bildete, aber sofort wieder von seinem Körper reabsorbiert wurde. Prahlad Jani durfte während des gesamten Zeitraums keinen Besuch von außen empfangen und hatten keinen Zugang zu irgendeiner Form von Nahrungsmitteln. Während der ersten fünf Tage hatte Prahlad Jani auch keinen Kontakt mit Wasser. Ab dem fünften Tag wurde ihm Baden und Gurgeln erlaubt, wobei das Wasser vor und nach Gebrauch abgemessen wurde um absichtliches oder unabsichtliches Schlucken zu verhindern.

Im Versuchszeitraum wurden zwar Schwankungen des Gewichts festgestellt – nicht erklärbar ist nach den gängigen wissenschaftlichen Modellen allerdings, dass Prahlad Jani keine Ketonurie (übernormale Mengen an Ketonen im Blut) entwickelt hat, die beim Hungerstoffwechsel durch die Umwandlung von Fettreserven in Zucker normalerweise entsteht. Außerdem müsste Prahlad Jani nach den gängigen Modellen nach etwa 3 Tagen durch Selbstvergiftung mit harnstoffpflichtigen Substanzen gestorben sein.

2010 wurde die Studie mit ähnlichem Versuchsaufbau und Ergebnissen vom indischen Verteidigungsministerium mit einem verlängerten Versuchszeitraum von 15 Tagen wiederholt.

ARBEITSAUFTRAG (RECHERCHE, PRÄSENTATION, DISKUSSION)

Ziel: Die Schüler/innen sollen mediale Informationen einer kritischen Betrachtung unterziehen und darüber reflektieren, welche Auswirkungen sie auf die Meinungsbildung haben.

Gruppe 1 recherchiert im Internet, was man über Prahlad Jani, den Untersuchungsleiter Dr. Sudhir V. Shah und sein Ärzteteam, das Sterling Hospital und den Auftraggeber der Studie (DIPAS) weiß.

Gruppe 2 recherchiert im Internet Argumente, die gegen die Glaubwürdigkeit der Studie sprechen, analysiert welche Gruppen diese Kritik vorbringen und auf welcher faktischen Grundlage die jeweilige Argumentation basiert.

Gruppe 3 recherchiert und sammelt Argumente, die für die Glaubwürdigkeit der Studie sprechen und analysiert welche Auswirkungen eine allgemeine Anerkennung derselben auf die wissenschaftliche Welt haben könnte.

Anschließend präsentiert jede Gruppe unter Bekanntgabe der Quellen die Ergebnisse der gesamten Klasse. Die Klasse wertet die Ergebnisse aus und diskutiert die Aussagen von Befürwortern und Gegnern und vergleicht, ob sich die anfängliche Bewertung durch die vertiefende Recherche verändert hat.



2.2. JASMUHEEN - LICHTNAHRUNGSGURU

Jasmuheen wurde 1957 in New South Wales/ Australien als Ellen Greve geboren. Greve war am Beginn ihrer Karriere ausschließlich als Unternehmens- und Finanzberaterin tätig, im Jahre 1992 begann sie, Meditationsworkshops und -seminare anzubieten und änderte schließlich offiziell ihren Namen zu „Jasmuheen“. Sie gibt vor, seit 1993 ohne feste Nahrung leben zu können und nur „Prana“ oder Lichtnahrung zu sich zu nehmen, obwohl sie aus Langeweile angeblich hin und wieder Schokolade kostet, weil sie den Geschmack vermisst. Sie bezeichnet einige ihrer Ansätze als direkt durch jenseitigen Kontakt von dem im 18. Jahrhundert als Okkultist, Alchemist und vor allem als Betrüger tätigen Graf von St. Germain übernommen und hat mit ihrer Aussage, ihre DNA habe sich von 2 Strängen auf 12 erweitert, um „mehr Wasserstoff aufnehmen zu können“, verächtliche Entrüstung bei Wissenschaftlern verursacht. Jasmuheen betreibt mehrere Websites und Blogs, auf der sie „persönlichen und planetären Frieden“ propagiert, Tipps sowohl für die Eliminierung der Welthungerkrise als auch für Kontakt zu Außerirdischen gibt und ihre Malereien, esoterische Produkte und Werke verkauft. Das australische TV-Programm „60 Minutes“ forderte sie heraus, sich

einer überwachten Untersuchung zu stellen. Bei dieser Untersuchung verlor sie innerhalb weniger Tage mehrere Kilos, sodass die beobachtende Ärztin das Experiment nach 4 Tagen wegen akuter Lebensgefahr abbrach, obwohl Jasmuheen trotz offensichtlichen körperlichen Verfalls darauf beharrte, dass es ihr gut ginge. Sie hat sich sonst auf keines der Angebote eingelassen, sich oder ihr Blut untersuchen zu lassen, um ihre Behauptungen zu beweisen, da man, wie sie sagt „spirituelle Energie nicht unter einem Mikroskop sehen kann“. Jasmuheen wird sowohl im Internet als auch in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zumeist als Hochstaplerin bezeichnet, ihr wurden bereits die ironischen globalen Preise des „Bent Spoon Award“ und des „Ig Nobel Prize“, essentielle Auszeichnungen für Betrugerei, virtuell verliehen. (Presseheft)

ARBEITSAUFTRAG (BRAINSTORMING, RECHERCHE, VIDEO-ANALYSE, DISKUSSION)

Ziel: Die Schüler/innen sollen für den Unterschied zwischen Selbst- und Fremddarstellung sensibilisiert werden und erkennen welche Gefahren durch einseitige Information und unreflektiertes Übernehmen „esoterischer“ Positionen entstehen können.

1. Die Schüler/innen sammeln auf Zuruf an der Tafel alle Eindrücke, die sie bei der Filmsichtung von Jasmuheen gewonnen haben.

2. Die Schüler/innen recherchieren im Internet, was über die Glaubwürdigkeit von Jasmuheen geschrieben wird und notieren die Ergebnisse mit Angabe der Quellen.

3. Die Schüler/innen analysieren die Selbstdarstellung von Jasmuheen auf ihrer eigenen Website und welche Botschaften sie vermitteln will.

4. Die Schüler/innen werten die Recherche- und Analyseergebnisse in der Klasse aus und diskutieren, wie sich die Selbstpräsentation von Jasmuheen mit ihrer Darstellung im Film und anderen Medien unterscheidet, wo die Gefahren in Jasmuheens Selbstdarstellung liegen und wer dadurch gefährdet werden könnte.



3. NAHRUNGSVERZICHT

Fasten als Gestaltungselement des menschlichen Lebens kann eine verminderte Nahrungsaufnahme oder vollständigen Nahrungsverzicht bedeuten. Verminderter oder vollständiger Nahrungsverzicht kann religiöse, spirituelle, therapeutische, psychologische oder politische Gründe haben. Nahrungsverzicht wird je nachdem als Askese, Wellness-Fasten, Hungerstreik, Magersucht oder anders bezeichnet.

Religiös-Spirituelles Fasten

Religiöses Fasten kann bedeuten, dass Speisen nur zu bestimmten Zeiten eingenommen werden, z.B. von buddhistischen Mönchen nur vormittags oder von Muslimen im Fastenmonat Ramadan nur nach Sonnenuntergang. Die Mitglieder der katholischen Kirche kennen Fastentage (Aschermittwoch, Karfreitag) beziehungsweise Fastenzeiten vor Ostern und Weihnachten. Fasten kann auch eine diätetische Einschränkung in Quantität oder Qualität der Nahrungsmittel sein, etwa die christliche Abstinenz von Fleischspeisen an Freitagen. Vor dem Versöhnungsfest der Juden, Jom Kippur, darf 24 Stunden lang nichts gegessen werden. Im Hinduismus gibt es Asketen, die nur von Früchten und/oder Milch leben. Die radikalste Form des Fastens betreiben die jainistischen Mönche (Jains). Sie hungern sich mitunter zu Tode.

Die Motive für Fasten sind vielfältig, besonders häufig ist der Wunsch nach innerer Reinigung und Buße. Der Verzicht auf Speisen wird oft als selbst auferlegte Strafe betrachtet. Bezeugt sind auch ekstatische Glückszustände oder Visionen, die durch extremes Fasten erzeugt wurden. Es sind Bergvölker bekannt, die regelmäßig über mehrere Monate von der Umwelt abgeschnitten leben, zunächst ihre Vorräte aufbrauchen und anschließend fasten.

Nahrungsverweigerung ist manchmal auch Protest. Ob Fastenkur, Hungerstreik oder Magersucht: Der abgemagerte Körper zeigt die Unzufriedenheit mit dem vorherigen Leben. Das Fasten soll helfen, das Alte hinter sich zu lassen und das Neue im „neuen“ Körper entstehen zu lassen. Im abendländisch-christlichen Kontext zeigt sich früh eine enge Verbindung von Nahrungsverweigerung und geschlechtlicher Askese. Das Ideal gerade der christlichen Frauen war, den eigenen Körper zu befreien und für andere unerreichbar zu machen.

ARBEITSAUFTRAG (MINDMAP)

Ziel: Die Schüler/innen sollen das komplexe Thema „Nahrungsverzicht“ assoziativ in seine Bestandteile zerlegen und mit Hilfe einer Gliederung mögliche Ursache- Wirkungs-Zusammenhänge erkennen und reflektieren.

HAUSÜBUNG:

Erstelle ein Mindmap zum Thema „Fasten“ ausgehend von den verschiedenen Formen des Fastens, die dir bekannt sind (Heilfasten, religiös-spirituelles Fasten, Diäten). Berücksichtige dabei die psychologischen und kulturellen Motivationen (Buße, Reinigung, Askese, Freiheit, Kontrolle, Zugehörigkeit) des Fastens und die physiologischen, politischen, ökonomischen Wirkungen. Ziehe die Bereiche Religion, Weltanschauung, Gesundheit ebenso in Betracht, wie die Wirtschaftszweige, die ein Interesse am Thema haben könnten (Verlagsindustrie, Lebensmittelindustrie, Pharmaindustrie).

Die individuellen Mindmaps dienen als Vorbereitung für die Erstellung eines progressiven Mindmaps in der Klasse. Das Mindmap wird auf einem großen Poster erstellt, das während der gesamten Arbeit am Film in der Klasse sichtbar ist und wenn nötig progressiv vervollständigt oder verbessert werden kann.

LICHTNAHRUNG

Lichtfasten ist eine hypothetische Ernährungsweise, die auch als Breatharianismus bezeichnet wird. Sonnenschauen/Sungazing ist eine Form des Lichtfastens, bei der die Anhänger dadurch Energie aufzunehmen versuchen, indem sie in die Sonne blicken. Anhänger des Lichtfastens sprechen von einer „Lebensenergie aus dem Kosmos“ namens Prana, die das gesamte Universum als „universelle Energieform“ durchwirkt und nutzbar sei. Andere Bezeichnungen sind Chi, Ki, Qi, Skalarpotential, Äther, Orgon oder Reiki. Ellen Greve / Jasmuheen ist die bekannteste Vertreterin des Lichtfastens. In den Jahren 1997 bis um 2000 wurde Ellen Greve vor allem im deutschsprachigen Raum als Erfinderin des „Lichtfastens“ bekannt. Ellen Greve vertreibt zahlreiche Medien und hält Vorträge und Workshops zum Thema „Lichtnahrung“. Nachdem 1999 drei Todesopfer dieser Ernährungsweise bekannt wurden, stimmte Greves einem Selbstversuch unter kontrollierten Bedingungen zu, der jedoch abgebrochen wurde, als sie lebensbedrohliche Symptome des Verdurstens zeigte.

ARBEITSAUFTRAG (RECHERCHE, DISKUSSION)

Ziel: Die Schüler/innen sollen die Gefahren/Risiken von „Lichtnahrung“ reflektieren.

- 1. Die Schüler/innen sammeln auf Zuruf an der Tafel alle Risiken, die im Film zum Thema „Lichtfasten/Lichtnahrung“ genannt werden.**
- 2. Die Schüler/innen haben 15 Minuten Zeit, um im Internet nach Kritikpunkten für „Lichtfasten“ zu suchen.**
- 3. Die Schüler/innen ergänzen auf Zuruf die Liste der Risiken an der Tafel.**
- 4. Abschließend werden die Ergebnisse in der Klasse kritisch betrachtet und diskutiert.**

ESSSTÖRUNGEN

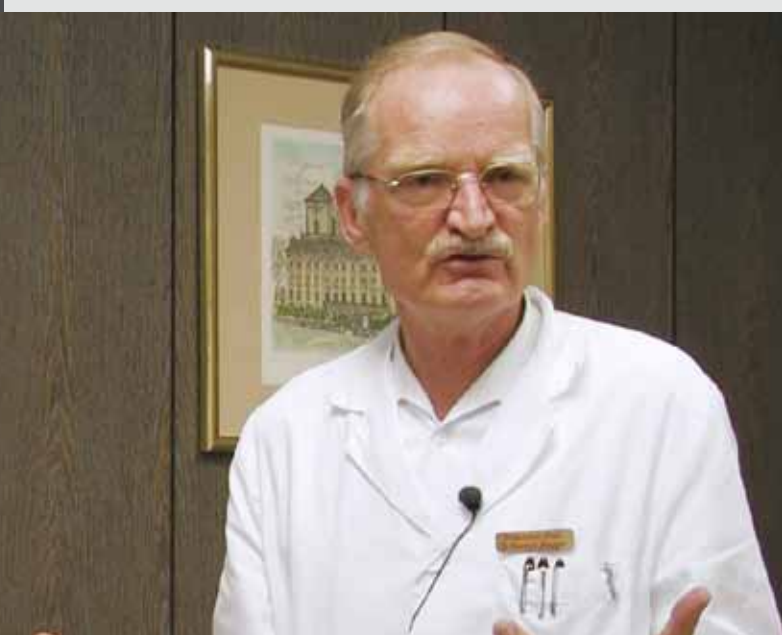
Mit Essstörung bezeichnet man eine Verhaltensstörung mit meist ernsthaften und langfristigen Gesundheitsschäden. Zentral ist die ständige gedankliche und emotionale Beschäftigung mit dem Thema „Essen“. Sie betrifft die Nahrungsaufnahme oder deren Verweigerung und hängt mit psychosozialen Störungen und mit der Einstellung zum eigenen Körper zusammen (Psychosomatik). Wenn die Störung zwanghaft ist, spricht man von Sucht oder Abhängigkeit. (Aus: Wiki Bildungslexikon des Deutschen Bildungsserver)

VERTIEFUNG UND UNTERRICHTSVORSCHLÄGE

Die Erfahrung zeigt, dass viele Lehrkräfte im Laufe ihrer Tätigkeit mit problematischem Ess- und Diätverhalten bzw. mit Essstörungen von Schüler/innen konfrontiert werden. Die betroffenen Schüler/innen sind mit ihrem Körper und sich selbst häufig unzufrieden, fühlen sich oft einsam, unverstanden und ausgeschlossen. Essstörungen wie Magersucht und Bulimie sind ernste und komplexe seelische Erkrankungen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Lehrkräfte entsprechende Signale früh erkennen. Fundiertes Hintergrundwissen und und zahlreiche Unterrichtseinheiten (inkl. Arbeitsblätter) bietet das Institut Suchtprävention mit dem Material „x.act Essstörungen“. Die Unterrichtseinheit „Funktion des Essens“ z.B. zielt darauf ab, dass die Schüler/innen sich mit den unterschiedlichen Funktionen des Essens auseinandersetzen (z.B. Seite 51). Weitere Unterrichtseinheiten beschäftigen sich mit gesundheitlichen, psychologischen, sozialen Aspekten von Essen und Essstörungen.

Details:

http://www.praevention.at/upload/documentbox/x-act_Esstörungen.pdf





4. HUNGERSTOFFWECHSEL

Historische Beispiele belegen, dass der Mensch mehr als zweimonatige Fastenperioden überstehen kann. Diese Fähigkeit setzt tiefgreifende Umstellungen des Stoffwechsels voraus. Diese Umstellung wird als Hungerstoffwechsel bezeichnet. Während einer Fastenperiode (vor allem bei Null-Diäten) stellt sich der Organismus auf den Nahrungsmangel – die „Notsituation“ – ein, d.h. er verbraucht weniger Energie als vorher. Der Grundumsatz kann sich dabei um bis zu 50 Prozent verringern. Zudem werden zugeführte Nahrungsmittel während und nach einer Diät besser verarbeitet (Verschiebung der Energiebilanz).

Auch wenn wieder „normal“ gegessen wird, arbeitet der Körper weiterhin im Hungerstoffwechsel. Was nicht sofort an Energie verbraucht wird, wird in den Notdepots des Körpers als Fettzellen eingelagert. Mit jeder Schlankheitskur trainiert der Körper diese Fähigkeit. Der Gewichtsverlust wird mit jeder Fastenperiode, bzw. Diät geringer.

Definition: <http://flexikon.doccheck.com/Hungerstoffwechsel>

Vertiefung zur Physiologie der Unterernährung (Aus: unterrichtsentwürfe.com):

<http://www.schinka.de/bio-ha-fasten.php3>

ARBEITSAUFTRAG (RECHERCHE, DISKUSSION)

Ziel: Die SchülerInnen sollen die physiologischen Vorgänge beim Fasten kennen lernen und zum Filminhalt in Bezug setzen.

1. Brainstorming

Die Schüler/innen sammeln auf Zuruf an der Tafel alle Informationen, die der Film über die Untersuchungen der Nahrungslosigkeit von Dr. Michael Werner, Mataji Prahlad Jani oder Hira Ratan Manek und deren Ergebnisse gibt.

2. Internet-Recherche in Einzelarbeit (Fragenkatalog)

- Von welchen Faktoren wird der tägliche Energieumsatz eines Menschen beeinflusst (Größe, Tätigkeit etc.)

- Was bedeutet „Hungerstoffwechsel“?

- Wie lang kann ein Mensch nach bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnissen ohne Essen überleben?

- Mit welchen Themen beschäftigt sich die Stoffwechselforschung?

3. Diskussion

Abschließend diskutieren die Schüler/innen, wie sich „Fasten“ auf die körperliche Leistungsfähigkeit auswirkt und ob die Ergebnisse der Untersuchungen an Dr. Michael Werner, Mataji Prahlad Jani oder Hira Ratan Manek für die Stoffwechselforschung interessant sein könnten.

5. SPIRITUELLE ERFAHRUNGEN

In einer Gesellschaft, die geprägt ist von Säkularisierung und Individualisierung, sind viele Menschen auf der Suche nach Sinn und Orientierung. Spiritualität ist ein gesellschaftliches und kulturelles Phänomen. An bestimmten Punkten eines Lebens ist es offenbar ein Grundbedürfnis sehr vieler Menschen, unabhängig von Stand und sozialen Positionen, spirituelle Erfahrungen zu machen, bzw. ein spirituelles Leben zu führen.

In der aktuellen umgangssprachlichen Verwendung bezeichnet Spiritualität oft eine nichtalltägliche Wahrnehmungskategorie, charakterisiert durch eine besondere Qualität und Stärke der Wahrnehmung. Spirituelle Öffnungen gehen häufig mit erschütternden Ereignissen, wie z.B. beim Miterleben von Geburt oder Tod einher. Durch solche Ereignisse kann sich die Weltansicht eines Menschen grundlegend verändern.

So wie Berufs- und Lebenswege nicht geradlinig verlaufen, so sind die spirituellen Entwicklungen von Menschen durch Brüche, Sackgassen und Neuorientierungen charakterisiert. Spirituelle Entwicklungsprozesse können auch Gefahren bergen, wie z.B. die Vereinnahmung durch Lehrer oder durch die Gemeinschaft, Selbstaufgabe oder Abschieben von Eigenverantwortung, Realitätsflucht und unter Umständen sogar Probleme für die psychische Gesundheit. (Aus: „Spiritualität und Wissenschaft“, hrsg. von Samuel Leutwyler, Markus Nägeli, 2005)

ARBEITSAUFTRAG (RECHERCHE, TEXT, DISKUSSION)

Ziel: Die Schüler/innen sollen sich mit spirituellen Bewusstseinszuständen auseinandersetzen und deren Bedeutung untersuchen.

ARBEITSAUFTRAG 1 (RECHERCHE, EINZELARBEIT)

Versuche anhand unterschiedlicher Quellen (Internet, verschiedene Lexika, persönliche Erfahrung) eine persönliche Definition von „Spiritualität“ und gib deine Quellen an.

ARBEITSAUFTRAG 2 (TEXT, EINZELARBEIT)

Erinnere dich an eine außergewöhnliche Bewusstseins- oder Zustandserfahrung und beschreibe, unter welchen Umständen du sie erlebt hast und ob sie deine Einstellung zum „Sein“ verändert hat.

ARBEITSAUFTRAG 3 (FISHBOWL-DISKUSSION)

Die Schüler/innen bilden einen Innen- und einen Außenkreis. Die Teilnehmer/innen im Innenkreis diskutieren (ausgewählte) in Arbeitsauftrag 2 beschriebene Erfahrungen unter Berücksichtigung der zuvor erarbeiteten Definition von Spiritualität. Wenn aus dem Außenkreis jemand einen Diskussionsbeitrag hat, kann er/sie in den Innenkreis wechseln. Abschließend wird die Diskussion des Innenkreises von der ganzen Klasse besprochen.

Vertiefende Unterrichts- und Informationseinheiten zu fernöstlichen religiösen und spirituellen Themen für den Ethik-Unterricht sind auf der Website des Bayerischen Rundfunks zu finden.

<http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/katalog/faecher/ethik.html>





6. DAS GESCHÄFT MIT DER ESOTERIK

Der heutige Esoterikmarkt geht auf die Hippie-Kultur der 60er zurück, als sich aus den Traditionen der Theosophie die Erwartung eines neuen Zeitalters (New Age) entwickelt hat. Die Menschen begannen spirituelle Techniken aus Meditation, Yoga, Schamanismus u.a. zu mischen. Die New-Age-Utopien haben mittlerweile an Bedeutung verloren. Ganz im Gegensatz dazu boomt der Markt der Gebrauchsesoterik: Seit den 1980er Jahren findet eine Popularisierung der Esoterik statt. In Workshops, Büchern und DVDs werden Anleitungen für Bachblütentherapien, Lichternährung, Handauflegen u.v.m. angeboten. Damit wird Wissen, das früher einem Innkreis (esoterisch = nach innen), den Erleuchteten vorbehalten und vor der Öffentlichkeit geheimgehalten wurde (Okkult = verbergen), einer breiten Masse zugänglich. Esoterik wurde zu einem Geschäftszweig, der nicht zuletzt für den Buchhandel von großer Bedeutung ist. Von der kommerzialisierten Esoterik-Szene lassen sich organisierte Weltanschauungsgruppen unterscheiden (z.B. Theosophen, Anthroposophen), die von dem beschriebenen „Esoterik-Boom“ weniger profitieren. Die weit verbreitete Akzeptanz esoterischer Angebote in der Gesellschaft verweist auf eine menschliche Sehnsucht nach Harmonie, Entspannung und Orientierung. Darin lässt sich aber auch ein Wunsch nach Führung (durch ein Medium, einen Guru oder Magier) oder die für unsere Erlebnisgesellschaft typische Suche nach außergewöhnlichen Erfahrungen erkennen. Esoterik hat aber nicht nur als Lebenshilfe und Heilmittel Hochkonjunktur, sondern bietet sich nach Bedarf auch als identitätsstiftendes Glaubenssystem an. Von solchen Anhänger/innen werden intuitive Erlebnisse bzw. Fähigkeiten im

Zuge eines „Erfahrungsfundamentalismus“ gerne als Beweise für die eigene esoterische Wahrheit ins Feld geführt und einer skeptischen Betrachtung a priori entzogen.

ARBEITSAUFTRAG (BRAINSTORMING, BALKENDIAGRAMM, DISKUSSION)

Ziel: Die Schüler/innen sollen ihre/r esoterischen Neigungen/Abneigungen bewusst werden und die Erfahrungen reflektieren, die jeweils dazu geführt haben.

1. Brainstorming

Die Klasse sammelt auf einem Flipchart in einem Brainstorming Beispiele für möglichst viele Angebote (Techniken, Methoden), die im weitesten Sinn als esoterisch gelten können. Daraus werden 10 beliebte Angebote ausgewählt.

2. Balkendiagramm

Anschließend wird auf dem Flipchart ein Balkendiagramm erstellt. Auf einer Achse werden die ausgewählten 10 Angebote notiert, auf der anderen Achse wird eingezeichnet, welches Angebot schon einmal von den Schüler/innen oder einem Mitglied ihrer Familie in Anspruch genommen wurde. (Buch, Workshop, Besuch beim Wahrsager etc.), z.B. 10 Schüler/innen (oder ein Mitglied ihrer Familie) haben schon einmal einen Wahrsager besucht.

3. Diskussion

Abschließend wird von der Klasse bewertet, wie verbreitet das Interesse an esoterischen Themen ist und wie viele Menschen im eigenen Umfeld bereit sind, dafür Geld auszugeben.

7. PARAPSYCHOLOGIE AUF WIKIPEDIA UND WIKIBU

Einer der Interviewpartner im Film ist Dean Radin, ein Forscher und Autor auf dem Gebiet der Parapsychologie. Dr. Radins Tätigkeitsbereiche konzentrieren sich vor allem auf außergewöhnliche menschliche Fähigkeiten und sogenannte PSI-Phänomene wie Telepathie und außersinnliche Wahrnehmungen. Er ist Autor oder Co-Autor von über 200 wissenschaftlichen Arbeiten, Artikeln und Büchern, kommerziell erfolgreich waren dabei auch seine populärwissenschaftlichen Werke „The Conscious Universe“ und „Entangled Minds“ und Mitglied des redaktionellen Beirates einer Reihe von Publikationen wie dem Journal of Alternative and Complementary Medicine, dem Journal of Scientific Exploration und dem Journal of the International Society of Life Information Science. (Presseheft)

PARAPSYCHOLOGIE UND DAS INSTITUTE OF NOETIC SCIENCE AUF WIKIPEDIA

Die Parapsychologie (von griech. παρα-, para, „neben“ und ψυχολογία, psychología, „Seelenkunde“) versteht sich selbst als wissenschaftlicher Forschungszweig, der angebliche psychische Fähigkeiten und ihre Ursachen sowie ein mögliches Leben nach dem Tod untersucht. Die Mehrheit der Wissenschaftler erkennt die Existenz solcher ungewöhnli-

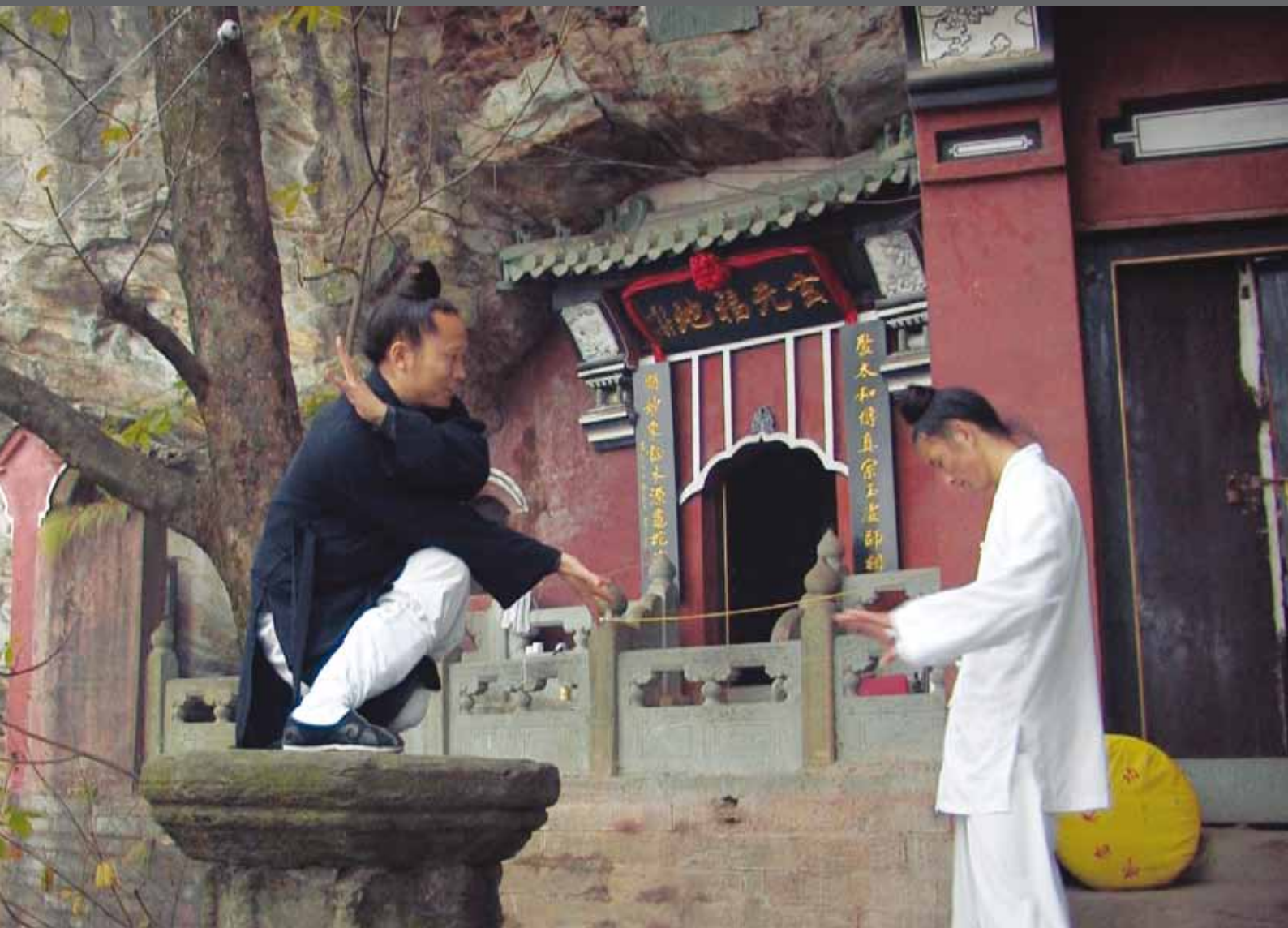
chen Phänomene jedoch nicht an und bezeichnet daher die Parapsychologie als eine Pseudowissenschaft. (...)

Das Institute of Noetic Sciences (IONS, deutsch: Institut für Noetische Wissenschaften) ist eine US-amerikanische Non-Profit-Organisation, die nach eigenen Angaben wissenschaftliche Forschung über Telepathie, Psychokinese, Hellsehen und Effekte der Meditation betreibt und sponsert. Noetisch ist vom griechischen noētós (deutsch: geistig wahrnehmbar) abgeleitet und bezieht sich hier auf ein vom Institut angenommenes intuitives Bewusstsein, das auf Wissen zugreifen können soll, das über das hinausgehen soll, was den normalen Sinnen und der Vernunft zugänglich sei. (...)

WIKIPEDIA

Die deutschsprachige Wikipedia – nach der englischsprachigen Wikipedia enthält sie die meisten Artikel – zählt heute auf Grund von Umfang und Zugänglichkeit zu den meist genutzten Informationsquellen von Schüler/innen. Wie bei allen anderen Informationsmedien, müssen auch die Inhalte der Wikipedia kritisch überprüft werden. Durch die Benutzerpartizipation und die Hypertextstruktur von Wikipedia ergeben sich in der Qualitätseinschätzung von Wikipedia-Artikeln einige Eigenheiten. Für die kompetente Nutzung der Wikipedia sollen





die Schüler/innen am Beispiel der Artikel zu „Parapsychologie“ und „Institute of Noetic Sciences“ mit Hilfe des Online-Werkzeugs „Wikibu“ diese Unterschiede kennen lernen.

WIKIBU

Das Online-Werkzeug Wikibu bietet statistische Informationen zu einem Wikipedia-Artikel, etwa wie häufig ein Artikel aufgerufen wird, die Verlinkung eines Artikels aus anderen Artikeln oder Angaben zu den Autoren des Artikels, welche in letzter Zeit am meisten Änderungen am Artikel vorgenommen haben. Diese und weitere Angaben geben Hinweise auf die Güte oder Schwachstellen eines Artikels. Kurze Erläuterungen der Bewertungskriterien finden sich unter dem Menüpunkt „Was ist Wikibu“. Eine statistische Prüfung kann aber natürlich eine sorgfältige inhaltliche Prüfung nicht ersetzen.

ARBEITSAUFTRAG 1 (INTERNET, DISKUSSION)

Ziel: Die Schüler/innen sollen das Online-Werkzeug Wikibu für die Bewertung von Wikipedia-Artikeln kennen lernen und die Vor- und Nachteile reflektieren.

1. Die Schüler/innen lesen die Wikipedia-Artikel zu „Parapsychologie“ und/oder „Institute of Noetic

Sciences“ und geben schriftlich eine Einschätzung über die Zuverlässigkeit des Artikels ab und begründen diesen auch.

2. Die Schüler/innen lernen die Kriterien und das Punktesystem von Wikibu kennen („Was ist Wikibu?“).

3. Die Schüler/innen überprüfen die Verlässlichkeit der Wikipedia-Artikel zu „Parapsychologie“ und „Institute of Noetic Science“ mit Hilfe von Wikibu und vergleichen die Ergebnisse mit der eigenen Einschätzung (Arbeitsschritt 1).

4. Die Schüler/innen werten die Ergebnisse der Verlässlichkeitsprüfung aus und reflektieren, inwieweit die Kriterien von Wikibu eine Aussage über die Qualität und Verlässlichkeit eines Wikipedia-Artikels machen können.

Vertiefend können die Schüler/innen die Wikipedia-Artikel inhaltlich analysieren.

Anleitung: <http://riecken.de/index.php/2010/03/als-schulerin-oder-schuler-die-qualitat-eines-wikipediaartikels-einschatzen/>

ARBEITSAUFTRAG 2 (RECHERCHE, ROLLENSPIEL)

Ziel: Die Schüler/innen sollen sich mit verschiedenen Meinungen zum Thema Parapsychologie beschäftigen und reflektieren, welche Einflüsse bei der Meinungsbildung eine Rolle spielen.

1. Die SchülerInnen informieren sich in Einzelarbeit im Internet (offizielle Website, Wikipedia) über das Institute of Noetic Sciences und über Parapsychologie.

Rollenspiel (Fishbowl)

2. Die Schüler/innen wählen aus folgenden Rollen eine aus (Parapsychologe, Wissenschaftler/in, Politiker/in, Schüler/in, Hellseher/in, katholischer Priester, Physiker)

3. Die Schüler/innen haben 15 Minuten Zeit, Argumente für ihre Rolle vorzubereiten.

4. Die Schüler/innen, die am Rollenspiel teilnehmen, diskutieren Pro und Contra der Glaubwürdigkeit von parapsychologischen Phänomenen und versuchen die anderen Teilnehmer/innen mit Argumenten von ihrer Meinung zu überzeugen.

5. Die Schüler/innen, die das Rollenspiel beobachtet haben, teilen mit, wer sie überzeugt hat und warum.



8. PARADIGMENWECHSEL DURCH QUANTENPHYSIK?

Die Erkenntnistheorie des Konstruktivismus lehrt, dass man nur Objekte wahrnehmen kann, deren Erscheinung durch die biologischen, psychischen und sozialen Erkenntnisstrukturen bestimmt sind und dass es für sie in einer objektiven „Außenwelt“ keine Äquivalente gibt. In diesem Sinne wird eine mechanistische Wissenschaft und ein analytischer Reduktionismus in Frage gestellt. Eine derart abgeleitete Ordnung hat nichts mit dem zu tun, wie die Welt ‚wirklich‘ ist. Wie Paradigmenwechsel - etwa die Kopernikanische Wende vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild - zeigen, kann schon morgen nicht mehr wirklich sein, was heute noch als objektive Wahrheit gilt. Je komplexer die zu untersuchenden Prozesse werden, desto weniger lassen sich diese durch eine einseitige reduktionistisch-analytische Untersuchung der einzelnen Prozesselemente ohne Berücksichtigung ihrer wechselseitigen Beziehungen verstehen und erklären. Wissenschaftler/innen aus Grenzbereichen versprechen sich von der modernen Physik oder der konstruktivistischen Systemtheorie Verbündete in der Entwicklung einer ganzheitlichen Wissenschaft.



UNTERRICHTSPROJEKT: QUANTENPHYSIK MIT EINZELNEN PHOTONEN

In dieser Unterrichtseinheit der Service- und Informationsplattform Lehrer-Online wird ein neuer Zugang zur Quantenphysik für die Oberstufe des Gymnasiums vorgestellt, in dessen Mittelpunkt Experimente mit einzelnen Photonen stehen. Die Quanteneigenschaften sind phänomenorientiert direkt am Experiment zugänglich und werden mit Anwendungen aus dem Bereich der Quanteninformation verknüpft. Alle Experimente arbeiten mit Methoden aus der aktuellen Forschung und sind als interaktive Bildschirmexperimente (IBE) im Klassenzimmer durchführbar.

<http://www.lehrer-online.de/quantumlab.php?sid=38821189707173814227998579858740>

ARBEITSAUFTRAG (DISKUSSION)

Ziel: Die Schüler/innen sollen die im Film geäußerten Thesen zur Quantenphysik reflektieren.

Die Klasse diskutiert nach Projektabschluss, wie die Quantenphysik das Verständnis und die Bewertung physisch-materieller Prozesse verändern könnte und ob die im Film vorgebrachte These, dass die Quantenphysik geistig-ideelle und soziale Prozesse verändern wird, haltbar ist.

Anregungen für weitere Diskussionen im Spannungsfeld Quantenphysik, Bewusstseinsforschung und Philosophie:

- ▶ **Wie kann man den Ausspruch von Physiknobelpreisträger Erwin Schrödinger verstehen: „Das Bewusstsein ist die einzige Realität“.** (<http://www.amanfangwardaslicht.at/naturwissenschaft.html>)
- ▶ **Inwiefern ist die Bewusstseinsdiskussion für die Quantenphysik relevant und was hat das mit dem sogenannten Doppelspaltexperiment damit zu tun?**
- ▶ **Was ist Bewusstsein? Ist es nur ein Epiphänomen der biologischen Gehirnaktivität oder gibt es auch Hinweise, die dafür sprechen, dass Bewusstsein unabhängig vom Körper existiert?**
- ▶ **Rechercheauftrag und Diskussion: Was sind morphogenetische Felder? Welche Argumente sprechen für die Hypothese von Prof. Rupert Sheldrake, welche dagegen.**
- ▶ **Welche revolutionären Auswirkungen hatte die Trennung von Geist und Materie im Zeitalter der Aufklärung für die Entwicklung der Naturwissenschaften? Welche enormen Vorteile hat das gebracht, wo ergeben sich Problemfelder?**
- ▶ **Was ist Materie? Warum wird noch immer vom Bohr'schen Atommodell gesprochen, wo es doch durch die Quantenphysik seit Jahrzehnten widerlegt ist?**
- ▶ **Weshalb muss im Kernforschungszentrum CERN ein „Gottesteilchen“ gesucht werden?**
- ▶ **Wie ist die Aussage des theoretischen Physikers Prof. Herbert Pietschmann (Technische Uni Wien) zu verstehen: „Die große Leistung der klassischen Naturwissenschaft war, die Welt so weit zu vereinfachen, dass wir sie quantitativ beschreiben können. Daraus folgt aber dass die Naturgesetze der Naturwissenschaft in unserer Welt nicht stimmen!“** (siehe <http://www.amanfangwardaslicht.at/naturwissenschaft.html>)

9. LINKS

LINKS ZUM FILM:

Offizielle Film-Website:
<http://www.amanfangwardaslicht.at/>

Jugendmedienkommission des BM:Ukk:
<http://snipurl.com/1ofafs>

LINKS ZU DEN PROTAGONISTEN

Offiziellen Film-Website – Die Protagonisten:
<http://www.amanfangwardaslicht.at/jani.html>

Offizielle Website von Dr. Sudhir V. Shah:
<http://www.sudhirneuro.org/>

Jain Doctors' Federation:
<http://www.jaindoctorsfederation.org>

Michael Werner auf der Website des Institut Hiscia:
http://www.vfk.ch/mitarbeiter/michael_werner/

Website von Walter „Omsa“ Rohmoser:
<http://www.shajenn.at/omsa.htm>

Offizielle Website von Ruediger Dahlke:
<http://www.dahlke.at/>

Wikipedia-Eintrag zu Amit Goswami:
http://en.wikipedia.org/wiki/Amit_Goswami

Wikipedia-Eintrag zu Rupert Sheldrake:
http://de.wikipedia.org/wiki/Rupert_Sheldrake

Dean Radin auf der Website des
Institute of Noetic Science:
<http://www.noetic.org/research/faculty.cfm>

Wikipedia-Eintrag zu Fritz-Albert Popp:
http://de.wikipedia.org/wiki/Fritz-Albert_Popp

LINKS ZU FILMVERMITTLUNG

filmABC – Institut für angewandte Medienbildung
und Filmvermittlung:
<http://www.filmabc.at>

Das Mediamanual des bm:ukk:
<http://www.mediamanual.at>

Informationen und Definitionen zur Filmernziehung
/ Filmästhetik:
<http://www.movie-college.de/index.htm>

Das Wissensportal der deutschen Filmakademie:
<http://vierundzwanzig.de>

LINKS ZU ERNÄHRUNG, PHYSIOLOGIE, STOFFWECHSEL:

Das Medizinlexikon zum Mitmachen:
<http://flexikon.doccheck.com/Hungerstoffwechsel>

Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsmaterial für
Biologie und Deutsch:
<http://www.schinka.de/bio-ha-fasten.php3>

„Stoffwechsel des Menschen“ auf Abfrager.de:
<http://www.abfrager.de/gymnasium/klasse10/biologie/ernaehrungsverdauung.htm>

x.act Essstörungen:
http://www.praevention.at/upload/products/x-act_Esstorerungen.pdf

LINKS ZU RELIGION, ESOTERIK:

Datenbank Religio:
<http://www.religio.de/>

Evangelische Informationsstelle:
<http://www.relinfo.ch/tm/>

AGPF - Aktion für Geistige und Psychische Freiheit:
<http://www.agpf.de/TM.htm>

Anthroposophie im Wiki des Deutschen
Bildungsservers:
<http://wiki.bildungsserver.de/index.php/Anthroposophie>

Evangelische Zentralstelle für
Weltanschauungsfragen:
http://www.ekd.de/ezw/Publikationen_160.php

www.amanfangwardaslicht.at